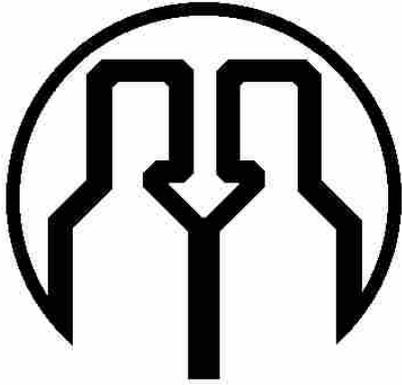
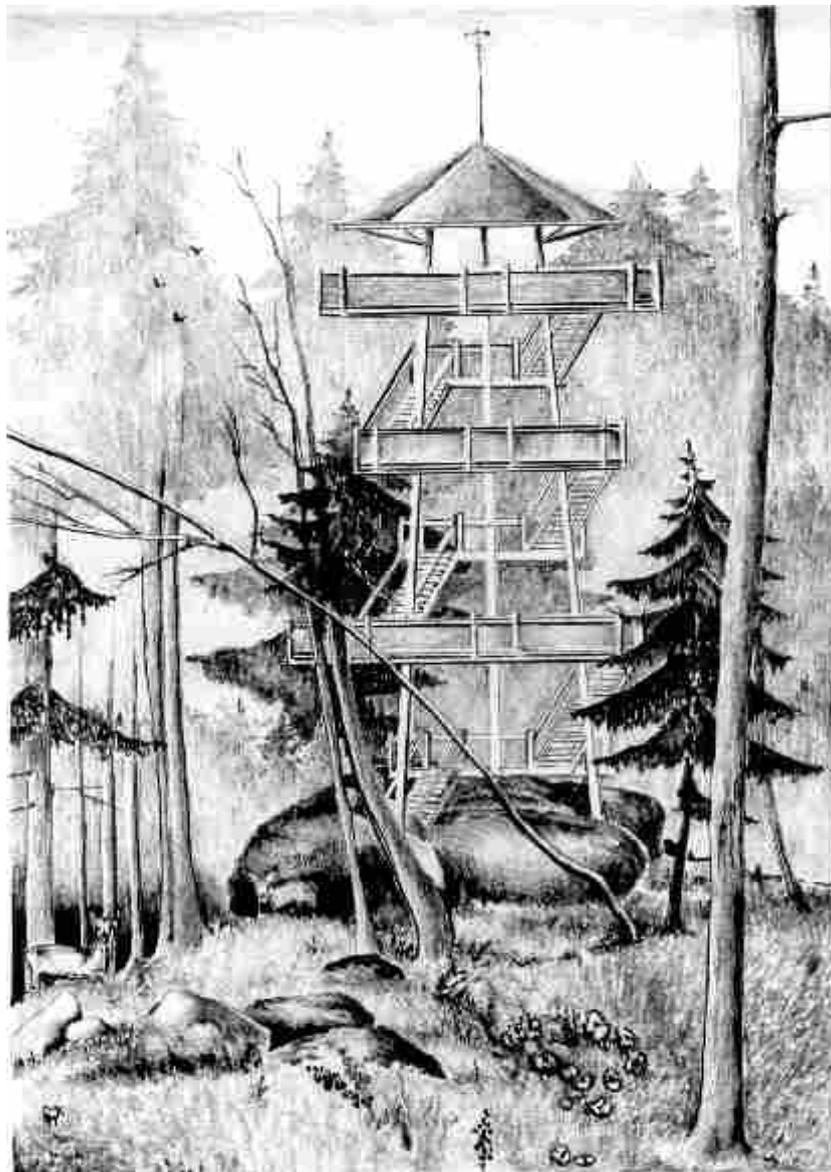


Aubergzeitung



*Eine Information
des
BHW NÖ
Großgöttfritz*



Inhaltsangabe:

- Seite 1: Titelseite
Seite 2: Inhaltsangabe, Impressum
Seite 3: Bunter Abend
Seite 4: Fortsetzung: Bunter Abend
Seite 5: Lied und Spruch
Seite 6: So war es früher
Seite 7: Fortsetzung: So war es früher
Seite 8: Bevölkerungsspiegel (Geburten, Heirat,)
Seite 9: Fortsetzung: Bevölkerungsspiegel und Ratespiel
Seite 10: Pflanzenvermehrung
Seite 11: Vorschau, Nachruf
Seite 12: Rezepte
Seite 13: Waren Sie auch dabei (Rückblick)
Seite 14: Fortsetzung: Waren Sie auch dabei (Rückblick)
Seite 15: Fortsetzung: Waren Sie auch dabei (Rückblick)
Seite 16: Witze
Seite 17: Glückwunsch, Guter Tipps von Tante Brigitte, Mundart
Seite 18: Gedächtnis- und Konzentrationstraining
Seite 19: Betriebe stellen sich vor
Seite 20: Werbung
-

Herausgeber und Redaktion:

Bildungs-und Heimatwerk Niederösterreich
3913 Großgöttfritz, Tel: 02875 8254

Gudrun Löschenbrand
3913 Gr.Göttfritz

Hermine Kolm
3632 Aschen

Hermine Wernhart
3910 Reichers

Karl Rauch
3913 Gr.Göttfritz

Offenlegung: Die Aubergzeitung ist eine Information über Kultur und Erwachsenenbildung im Bereich der Gemeinde Großgöttfritz.

Leserbriefe und nichtredaktionelle Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion und des Herausgebers übereinstimmen.

Für unverlangt zugesandte Beiträge, Fotos, usw. übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Druck: Eigendruck ; Vervielfältigung (Kopypoint Kastner Zwettl).

Titelbild: Karl Moser

Erscheinungsort: 3913 Gr.Göttfritz. **Höhe der Auflage:** 250 (2 mal jährl. - Mai/November)

Zeitungspreis: S 20,- **Anzeigen:** S 10,- / Halbzeile **Werbung:** S150,- / Achtelseite

Anzeigenschluß für die 18. Ausgabe: 10. Oktober 2001

Bunter Abend

Am 21. April 2001 stand, wie immer in den Jahren wenn nicht Theater gespielt wird, ein bunter Abend unter dem Motto „**allerhand durcheinand**“ auf dem Programm des BHW Großgöttfritz.

Wie angekündigt gab es „**allerhand durcheinand**“. Eröffnet wurde der Abend von der **Bläsergruppe der Gemeindeblasmusik Großgöttfritz** unter der Leitung von Kapellmeister Regina Kolm.

Dass uns um den Musikernachwuchs bei der Volksmusik nicht bange sein muss, bewies uns die **Jugendvolksmusikgruppe der Musikschule Ottenschlag** unter der Leitung von Kapellmeister VD Reinhard Hört.

Hermine Wernhart, Brigitte Jeitler und Dr. Hans Jeitler lasen einige lustige Geschichten und Hermine Kolm und Karl Rauch boten einen Sketch bei dem es um das „Nicht-Verstehen“



der Computersprache und der damit verbundenen Missverständnisse ging.



Einmal was ganz Anderes war die Darbietung des **Zauberkünstlers Helmut Zeilinger** mit dem Künstlernamen „**Rondini**“. Seine Kunststücke verblüfften die Zuseher.

Maria Bauer, Mundartdichterin aus Großgöttfritz trug die von ihr geschriebene Ballade vom betrogenen Bauern vor. Die wahre Begebenheit bekam sie von zwei bereits verstorbenen Damen erzählt.

Bunter Abend

Den Abschluss dieses gelungen Abends machten die **Mitarbeiter des BHW**



Großgöttfritz, die sich als Models versuchten: Die Arbeitskleidung präsentierte Martha Pichler, Maria Bamberg und Karl Rauch. Als Schotte, natürlich im Schottenrock, zeigte sich Manfred Hinterndorfer. Sandra Fichtinger, Christa Redl und Anita Pöll waren in Sportmode zu sehen. Besonders umjubelt waren Maria Schießwald und Manfred Hinterndorfer in Bademode.



Im Landhausstil waren zu sehen: Hermine Kolm, Hermine Wernhart, Alois Redl und Josef Redl. City-Mode präsentierte die nächsten Models: Franz Hofbauer mit roter Perücke, in einem Kostüm mit Minirock, - da brüllte alles -, ebenso bei Hubert Strasser im Kostüm und mit Perücke. Weiters waren hier Regina Kolm, Johann Raab, Franz Pöll, Franziska Redl und Brigitte Jeitler zu sehen. Aber dann der Höhepunkt: Dr. Hans Jeitler und Johann Hackl die Damen mittleren Alters in Abendkleidung! Da blieb kein Auge trocken.

Hinter den Kulissen waren Maria Leutmetzer und Ilse Meneder zum Schminken und Frisieren eingespannt und OI Wolfgang Wernhart mit seinem „Lehrling“ Peter Rosenmaier erledigte mit üblicher Präzision die Arbeit an Beleuchtung und Ton.

Es war wieder ein gelungener Abend, die Zuseher erlebten einige lustige Stunden, und die Mitwirkenden hatten riesigen Spaß.

Drum san ma Landsleut



1. Es gibt sche-ne Was-serl, es gibt käl-te Brunn, es
gibt saub-re Dian-dln in Stei-er-märk drin; i pfeif auf die
Was-serl, i pfeif auf die Brunn, já weil i's a Mühl-
viert-ler bin. Drum san ma Länds-leut, lin-ze-
ri-sche Bua-ma, drum san ma Länds-leut,
lin-ze-ri-sche Buam. Kauf ma uns a Sträu-Berl,
steck ma's uns aufs Hia-terl auf, drum san ma
Länds-leut, lin-ze-ri-sche Buam.

2. Geh, Diandl, bist launig? Geh, sei wieder guat,
Greif her auf mei Herzerl, wia 's hammerschlägn tuat.
Es hammerschlägt und schlägt já nur állwei für di,
geh, Diandl, sei gscheit und liab mi.

Refrain

Ein Kind, ständig benörgelt und bekrittelt, lernt passiv zu werden.
Ein Kind, ständig der Böswilligkeit verdächtig, lernt gegen andere zu kämpfen.
Ein Kind, ständig lächerlich gemacht und bloßgestellt, lernt sich nichts mehr zuzutrauen.
Ein Kind, ständig ermuntert, dass sich alles nur um seine eigene Person zu drehen hat,
lernt seine Mitmenschen zu unterdrücken.
Ein Kind, ermutigt zu eigenen Leistungen, lernt schöpferisch zu werden.
Ein Kind, fair wie ein Partner behandelt, lernt andere zu achten.
Ein Kind, geliebt
und am Vorbild seiner Umgebung reifend, lernt das Gute in der Welt zu entdecken und selbst zu tun.
(Aus „Ich wünsche mir Flügel“ von Christa Carina Kokol)

So war es früher

Handwerks- und Gewerbebetriebe in den Ortschaften in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts bzw. vor dem Krieg

Aufgezeichnet bei einer Gesprächsrunde im Jänner 2001 mit:

Steurer Theresia u. Gretz Gisela aus Engelbrechts

Schiller Theresia und Fichtinger Josef aus Großgöttfritz

Redl Alois aus Gr. Weißenbach

Zankl Ignaz, Klohofer Alois, Weixelbaum Rosina und Franz, Weber Johanna, Strabler Maria aus Klein Weißenbach

Lamberg Maria und Pischinger Alois aus Sprögnitz

sowie lt. Nachforschungen von Josef Redl aus Rohrenreith

Engelbrechts

1 Gasthaus

Kolm Nr. 16 - seit ca. 1930 bis heute

1 Schuster

Fichtinger Franz , Nr. 10, bis ca. 1942

Frankenreith

1 Ferkelhandel

Schnabel, Nr. 19 (auch Sägerichter)

1 Gasthaus

Tüchler Nr. 21

2 Schneider

Herr Zinner Herrensneider, Nr. 17

und Frau Wagner - Damenschneiderin, Nr. 16

1 Händler mit Eiern, Butter u. ähnl. Produkten

Hr. Raduley, Nr. 18

1 Ziegelei

Exenberger

Großgöttfritz

3 Schneider

Schiller Nr. 39, Raab Nr. 43, Gutmann Anna Nr. 46

2 Schuster

Rauch Franz Nr. 55, und Rauch Josef Nr. 39

2 Wagner

Wagesreiter Nr. 46 , und Moser

1 Schmied

seit Mitte 19. Jhd. „Schmied Wenzl“ (Priesner),
dann Böhm

1 Bäcker

Priesner ab ca. Jahrhundertwende, heute Heindl

2 Greißler

Priesner ab 1865 später Zant bis heute, Nr. 47

Hengstberger Margarete

2 Tischler

Höbarth ab 1885 und Schwarzbichler

2 Gasthäuser

Lindner (mit Fleischerei) und Fletzer

1 Transportunternehmen

Hengstberger ab 1948

ab ca. 1840 gab es immer einen Arzt in Großgöttfritz, vor dem Krieg war es Dr. Hofmann, ab 1948
zusätzlich Dr. Hoberg

Großweißenbach

2 Schmiede

Huber Nr. 36 und Pöltner Nr. 41

sowie die Gemeindeschmiede (Rogner)

2 Schneider

Rathbauer Nr. 56 und Gundacker Nr. 46

1 Wagner

Seidl, Nr. 5

2 Schuster

Pokorny Nr. 59 und Heinzl Nr. 1 (heute Tischlerei)

2 Wirte

Hochleitner bis ca. Jahrhundertwende

Pöll Nr. 37 (ab 18. Jhd., heute Nr. 89)

1 Wirt mit Kegelbahn u. Greißlerei

Siedl Nr. 39

2 Sägewerke

Hahn, Nr. 60 (später von Hundertwasser bewohnt)

sowie eine Genossenschaftssäge

1 Ziegelei

Fröschl Nr. 32

So war es früher (Fortsetzung von Seite 6)

Handwerks- und Gewerbebetriebe in den Ortschaften in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts bzw. vor dem Krieg

Klein Weißenbach

| | |
|--------------------------------------|--|
| 1 Schmied | Zankl von 1922 bis 1944, vorher Göls, zuvor Hag, Haus Nr. 10 |
| 2 Tischler | Föls Josef, Nr. 13 und Weixelbaum Nr. 16 bis heute |
| 1 Zimmermann | Ratheiser, Haus Nr. 16 (vor Weixelbaum) |
| 1 Schneiderin | Josefa Weixelbaum , Nr. 16 bis ca. 1965 |
| 1 Schuster | Lauberger, Ritschgraben Nr. 28, bis ca. 1917 |
| 2 Gastwirte | Haus Nr. 14 früher Müllner, dann Hafner bis 1977 und Bichler bis ca. 1900, Nr. 8 |
| 1 Greißler und Transportunternehmer: | Heider Franz , Nr. 23 (heutiges Feuerwehrhaus) |
| Sägen u. Mühlen: | Steininger, Ritschgraben Nr. 27 (Brettnagelmühle) Schrabauer, Nr. 21 (ab 18. Jhdt. Hainmühle), in den 30er Jahren wurde hier auch Strom erzeugt für Kl.Weißbach u. Engelbrechts Fragnersäge - auch Stromversorgung für Kaltenbrunn Löschersäge Genossenschafts- bzw. Gemeindegemeinschaftsäge von 1833 bis 1960 |
| 1 Köhler | Göls Johann am Gemeindeberg |

Reichers

| | |
|----------------|--|
| 1 Mühle | Jank, Nr. 10 bis ca. 1953 Brand nach Blitzschlag |
| 1 Ziegelmacher | Scharitzer Nr. 5 |
| 1 Schneiderin | Göls, Nr. 21 |

Rohrenreith

| | |
|------------------------------------|--|
| 2 Gasthäuser | Zeininger Nr. 6, Pemsel Nr. 24 |
| 1 Schneider | Beckenschneider Nr. 13 1913 1924 |
| 1 Köhler | Nähe Hammerholz - hat Holzkohle für Schmiede erzeugt |
| Lohndrescher und Transportgewerbe: | Mold Engelbert Nr. 15 während Kriegszeit bis 1947 - das Haus wurde 1947 bei einem Brand vernichtet (damals sind insgesamt 8 Häuser abgebrannt) |
| Sägewerk und Mühle (Hammerlmühle) | Wagner bis 1966, dann Gruber Joh., Nr.24 |

Sprögnitz

| | |
|--|---|
| 1 Gastwirt | im heutigen Schiller-Haus bis zur Jahrhundertwende danach im Haus Nr. 24 Meier, später Loimayer |
| 1 Greißlerei | Nr. 40 Frau Gutmann bis ca. 65, (heute „Sonnentor“) |
| 1 Schmied | Wagner, vorher Palmetzhofer, Haus Nr. 36 (steht nicht mehr) Wagner Johann hat auch für den Eigenbedarf Holzkohle erzeugt |
| 1 Tischler | Zeitlinger Karl, Nr. 30 bis vor dem Krieg |
| 1 Schneider | Kurz Lenz bis ca. 1910 |
| Handel mit Maschinen u. Kunstdünger (Thomasmehl) | Wiener Ludwig bis ca. 1920 |

Diese Zusammenstellung basiert nur auf Erinnerungen der Gesprächsteilnehmer und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Wenn auch Ihnen zu diesem Thema etwas in Erinnerung ist, sind wir für eine Mitteilung dankbar.

Bevölkerungsspiegel

von Oktober 2000 bis März 2001

| <u>Geburten</u> | <u>Jubiläen</u> |
|-----------------|-----------------|
| | |
| | |

Im Internet nicht veröffentlicht.

Bevölkerungsspiegel

Im Internet nicht veröffentlicht.

WER? WO? WANN?



Pflanzenvermehrung ohne Samen

aus „Der fortschrittliche Landwirt“ vom 16.03.2001

Blattstecklinge

Usambaraveilchen oder Begonien vermehrt man durch Blattstecklinge: Ein kräftiges Blatt wird mit dem Stiel etwa 4 cm in die Erde gesteckt, leicht angedrückt, feuchtwarm gehalten und mit einem Plastikbecher (im Anschluss beschrieben) zugedeckt. Nach erfolgter Wurzel- und Sprossbildung kann man auspflanzen.

Luftwurzeln

Orchideen bilden oft während ihres Wachstums an Stamm und Blättern kleine mit Luftwurzeln versehene Jungpflanzen mit denen sie sich vermehren lassen. Man muss nur Zeit und Mut besitzen, sich der zarten Gebilde anzunehmen.

Kopfstecklinge

Von Geranien, Fuchsien, Hortensien oder Azaleen kann man etwa 10 cm lange Triebspitzen abschneiden, wobei nach kurzer Zeit schon Kallus also frisches Zellgewebe an der Schnittstelle für eine Wurzelbildung sorgt. Diese Kopfstecklinge wurzeln unter Abdeckungen und wachsen sodann wie die Mutterpflanze unproblematisch heran.

Knospenstecklinge

Bei Drachenbaum oder Philodendron zeigen sich an Seitenstämmen kleine Knospen: Ein Stück des Stammes mit dem Keimauge wird in die Erde gelegt, feucht und warm gehalten, bis es nach kurzer Zeit nach unten Wurzeln und nach oben einen Trieb bildet und sich auf diese Weise vermehrt hat.

Ranken und Ausläufer

Grüne „Zimmergardinen“ aus manchen Hängepflanzen bilden in der Luft ebenso wie Erdbeeren auf dem Boden lange Ranken mit selbständigen, bewurzelten Jungpflanzen. Diese Ausläufer kann man vorsichtig lösen und gleich an Ort und Stelle als neue Pflanze setzen.

Bewurzeln in Wasser

Noch einfacher entstehen neue Gehölze.

Forsythienäste, Weiden oder Haselzweige bilden bereits in der Blumenvase kräftige Wurzeln und wachsen im Garten dann rasch zu ansehnlichen Nachkommen heran.

Wurzelstücke

Vom „Herzerlstock“ legt man kurze Wurzelstücke quer in ein Sand- und Torfgemisch, hält den Boden warm und feucht, bis die Jungpflanze kräftig genug ist einen Nachkömmling zu bilden.

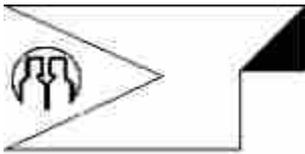
Brutknollen

Dahlienknollen lassen sich zur Vermehrung einfach teilen, Gladiolen bilden Brutknollen, wie manch andere Gartenpflanze, die als Nachwuchs zusätzlich Blattachsen, am Stamm oder unterirdische Rhizome, Minizwiebeln, Nebentriebe, Schösslinge oder bereits bewurzelte Ableger bildet.

Sie brauchen dazu kein Heimgewächshaus

Ein Heimgewächshaus aus Kunststoff wäre natürlich ideal für die Vermehrung, ist aber nicht Voraussetzung. Das gleichmäßige Klima und genügend Schwitzwasser sowie Lüftungsschlitze zur Temperaturregelung können Sie auch mit einfachen Mittel erzeugen:

- Mit Wasser gefüllte Marmeladegläser, in die man Weidenäste oder Oleander stellt, bis die Wurzeln genug entwickelt sind, reichen auch.
- Plastikgefäße in denen Erdbeeren und dgl. beim Kaufmann angeboten werden, dienen hervorragend als „Keimmütze“ oder „Mini-Treibhaus“ über den jungen Pflänzchen. Sie sind hoch genug, um keinen Keimling zu erdrücken und besitzen Löcher, so, dass Jungpflanzen belüftet werden und nicht schimmeln oder faulen.
- Bei leeren Plastikflaschen kann man den Boden abschneiden, sie über einzelne Stecklinge stülpen und über den Schraubverschluss belüften.



Veranstaltungen

des BHW-NÖ Großgöttfritz

In der zweiten Maihälfte (genauer Termin wird erst fixiert), bieten wir wieder zwei interessante Vorträge an:

„Sind Sie sauer?“

Es geht hier um den Basen- und Säurehaushalt im Körper, der eine ganz besondere Rolle in unserer Gesundheit - vom Kleinkind bis zum alten Menschen spielt.

„Die Farbe in unserem Leben“

wird im zweiten Vortrag behandelt. Der Chef des Einrichtungshauses Will wird Wissenswertes über Farben im Bereich unseres Heimes erörtern.

„Familienwandertag“

Wie jedes Jahr, laden wir Sie auch heuer wieder ein am Pfingstmontag am Nachmittag mit uns eine Wanderung zu machen. Treffpunkt ist diesmal Sprögnitz, von dort

geht es nach Niedernondorf und wieder zurück. Eine genaue Einladung folgt noch.

„Die Marktgemeinde Großgöttfritz im Jahreskreis“

Wenn Sie gerne Fotos oder Videos machen, dann nehmen Sie von Ostern 2001 bis Ostern 2002 alles auf was in der Marktgemeinde Großgöttfritz passiert. (Feste und Feiern, Tätigkeiten des täglichen Lebens, Arbeiten in der Landwirtschaft, im Betrieb oder im Haushalt, die Natur in den Jahreszeiten,.....)

Im Juli 2002 können Sie dann die gelungensten Aufnahmen (Fotos 10x15, oder 20 Minuten Videos) bei einer Ausstellung präsentieren.

Es ist auch geplant eine Broschüre zu diesem Thema mit Ihren Fotos herauszugeben.

Franz Wimmer

Zwei Tage vor seinem 58. Geburtstag, am 16. Jänner 2001, verstarb Franz Wimmer.

Neben vielen anderen ehrenamtlichen Tätigkeiten war er auch seit Jahren Mitarbeiter im örtlichen BHW Großgöttfritz. Man konnte überall mit seiner Hilfe rechnen, ob beim Schmücken der Erntekrone und Erntegaben - wofür er eine besondere Gabe hatte - beim Ausführen der Aubergwarteprospekte in der Umgebung, beim Theater spielen oder diversen anderen Veranstaltungen des BHW, er war mit Begeisterung dabei.

Aber auch in der Schule leistete er einen Beitrag: Jedes Jahr zu Nikolaus schlüpfte er in Bischofskleider und erschien als Nikolaus zum Verteilen der Säckchen an die Kinder.

Mit ihm haben wir einen lieben Menschen verloren.

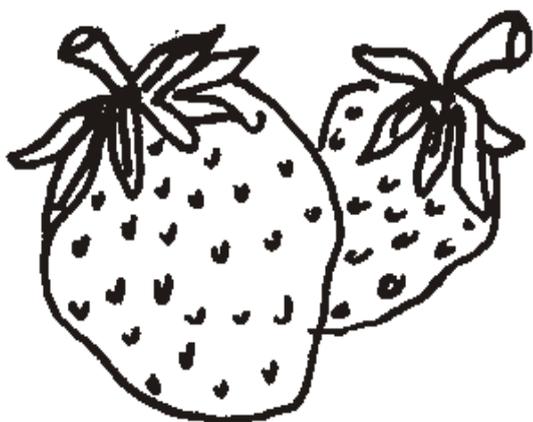


Leichter leben gesünder kochen

Waldviertler Krautsuppe (zum Entschlacken)

Ein Hpl. Weißkraut fein schneiden und eine halbe Stunde eingesalzen stehen lassen. Währenddessen zwei große Zwiebeln schälen, fein nudelig schneiden und in wenig Distelöl glasig anlaufen lassen, eine nudelig geschnittene Karotte, sowie ½ Zellerknolle kurz mitrösten. 10 dag nudelig geschnittenen Schinken dazu und dann gesalzenes Kraut beifügen. Alles nochmals durchrösten, mit heißem Wasser aufgießen und Kümmel dazu geben. Kraut bissfest kochen lassen und mit Salz, Pfeffer(weiß) und Petersilie würzen. Dazu Vollkornbrot servieren.

Gemüsestrudel mit Schwammerlsauce



25 dag glattes Mehl, 25 dag mageren Topfen, 25 dag Diätmargarine, Prise Salz zusammen mengen und ca. 2 Std. rasten lassen.

Für die Fülle 20 dag kleinwürfelig geschnittene Karotte, 15 dag Zeller, 15 dag Erdäpfel, 5 dag Zwiebeln, 6 Lfl. Sauerrahm, 1 Ei, Salz, Petersilie, Pfeffer, 3 dag Parmesan, nacheinander anrösten, vom Herd nehmen.

Sauerrahm mit Ei und Parmesan verquirlen und zur Gemüsemasse geben, Würzen und auskühlen lassen.

Fülle in den ausgerollten Teig streichen, einrollen und mit Ei bestreichen.

Bei ca. 180 Grad 45 min. backen..

Dazu jede Art von Schwammerlsauce oder grünem Salat reichen.

Vollwert Brandteigkrapferl

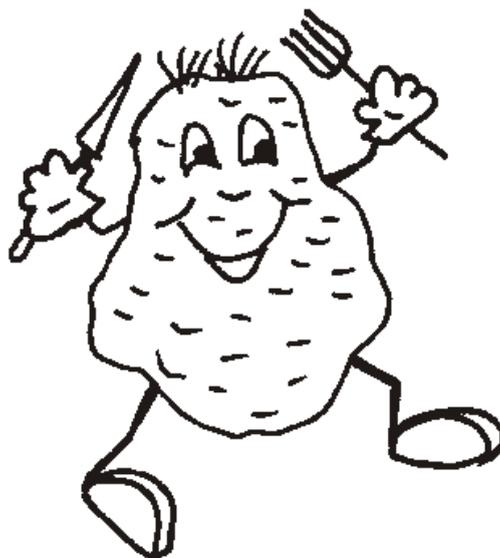
Man lässt ¼ l Wasser mit 7 dag Butter aufkochen, dann 2 Msp. Salz und 1 Teelöffel Backpulver dazu geben.

Anschließend 15 dag Dinkelmehl auf einmal hineingeben und fest rühren bis sich die Masse vom Reindl löst.

In den überkühlten Teig rührt man nach und nach 4 ganze Eier ein.

Mit einem kleinen Löffel Krapfen auf befettetes Blech setzen, ca.20- 30 Minuten gut ausbacken.

Wichtig : Brandteig immer in vorgeheiztes Rohr geben (250 Grad). Erst nach 10 Min. vorsichtig öffnen und bei leichter Färbung des Gebäckes auf 200 Grad zurückschalten. Fertiges Gebäck aufschneiden und mit frischen, halbierten Erdbeeren und einem Löffel Yoghurt füllen.



Einen gesunden Appetit und gutes Gelingen wünscht Ihnen Ihr Redaktionsteam.

Waren Sie auch dabei?

Ein Rückblick auf Veranstaltungen des BHW Großgöttfritz im letzten halben Jahr.

Ein Vortrag über die **EU-Osterweiterung** war die Einstiegsveranstaltung der 23. Großgöttfritzer Kulturwochen im vergangenen Herbst. Waldviertelbeauftragter Dipl.Ing. Adi Kastner schilderte die landwirtschaftliche Situation der Beitrittswerber-Staaten und stellte grenzüberschreitende Projekte vor, die zur Vorbereitung auf die künftige Situation beitragen sollen. Abschließend entwickelte sich eine rege Diskussion über die EU im Allgemeinen.

China Das Reich der Mitte zeigte OSR Franz Exenberger in seinem Diavortrag am 17. Oktober. An Hand von faszinierenden Dias konnten die Besucher seine Kulturreise von Peking über Xian, Guilin, Zuzhou und S h a n g h a i nacherleben und waren beeindruckt von der lebhaften Schilderung der Geschichte und Kultur sowie der Lebensumstände im heutigen China. Ein Tipp für die Zukunft: Diavorträge von OSR Exenberger sollte man sich nicht entgehen lassen.

Lungenfacharzt Dr. Rainer Popovic gastierte zweimal als Referent in Großgöttfritz. Für seinen Vortrag am 18. Oktober hatte er den Titel „**Atmen ist Leben**“ gewählt. Nach einer bildlichen Darstellung von Atmungsorgan und Atemwegen sprach er über richtige Atemtechnik und die Qualität unserer Atemluft. Ein wichtiges Thema war auch die Schädigung der Lunge durch Rauchen. Am 13. Dezember nahm sich Dr. Popovic das **Schnarchen** vor. Schnarchen ist nicht nur lästig, es kann auch gefährlich sein, wenn dabei

die sogenannte Schlaf-Apnoe, ein mehrmaliger Atemstillstand, auftritt. Für „normale“ Schnarcher empfahl Dr. Popovic, die Rückenlage zu meiden, indem man sich z.B. im Bett einen Rucksack umhängt.

Für alle, die das vorweihnachtliche Basteln nicht missen wollen, gab es zwei Kursabende mit Frau WL Christa Traxler aus Rappottenstein. Am 27. Oktober zeigte sie, wie man **Christbaumschmuck aus Ton** herstellt. Ausgewalkt, wie Kekse ausgestochen und gebrannt entstanden originelle Christbaum- und Geschenkanhänger bzw. kleine Geschenke.

Mit der aktuellen **Serviettentechnik**



gestalteten die Teilnehmerinnen am 12. Dez. innerhalb weniger Stunden unter ihrer fachkundigen Anleitung nette Geschenke bzw. hübsche Gegenstände für die Wohnung. Die Kursabende mit Christa Traxler sind immer sehr gesellig und entspannend. Durch ihre offene und heitere Art lässt sie keinen Stress aufkommen und sorgt dafür, dass jeder zu einem Erfolgserlebnis findet.

Waren Sie auch dabei?

Ein Rückblick auf Veranstaltungen des BHW Großgöttfritz im letzten halben Jahr.

Ebenfalls locker und entspannend gestaltete sich das **Gesundheitsturnen** mit besonderer Wirbelsäulengymnastik unter Leitung von Dipl. Therapeutin Doris Höbart. Zusätzlich zu den Übungen wurde auch die



Funktion unseres Stützapparates erklärt und richtige Körperhaltung trainiert. Geturnt wurde ab 6. November jeweils am Montag, wobei der Ansturm der Bewegungswilligen sehr groß war.

Einem sehr interessanten und für alle Eltern hilfreichen Vortrag über den Umgang mit Medien brachte Dr. Martin Peter, ein Referent der Elternschule am 14. November. Unter dem Titel „**Kinder, Fernsehen & Co**“ erklärte er den sinnvollen und nutzbringen-



den Umgang mit TV und Computer, die bei richtigem Einsatz eine gute Bereicherung für Kinder darstellen. Leider war hier die Besucherzahl entmutigend. Bleibt nur zu wünschen, dass die Eltern doch darauf

achten, welche Fernsehsendungen sich die Kinder anschauen.

Frau Dr. Nicole Herout referierte am 16. Nov. über **Homöopathie für Nutz- und Kleintiere**. Die gleichen kleinen Kügelchen, die vermutlich schon viele von Ihnen versucht haben, lassen sich auch bei

Haus- und Nutztieren jeder Größe gut anwenden. Dr. Herout hat sich auf diesem Gebiet umfangreiches Wissen und langjährige Erfahrung erworben..

Waren Sie auch dabei?

Ein Rückblick auf Veranstaltungen des BHW Großgöttfritz im letzten halben Jahr.

Massage für den Hausgebrauch zeigte Maria Goldnagl aus Großgöttfritz am 28. November. Sie erklärte hauptsächlich einfache Techniken zur Selbstanwendung, Akupressurpunkte und



die Massage der Fußreflexzonen, die die Teilnehmer gleich ausprobieren konnten. Besonders betonte Frau Goldnagl, dass länger anhaltende und starke Beschwerden auf jeden Fall ärztlich abgeklärt werden sollten. So wie alle Veranstaltungen, die sich mit Gesundheit und Wohlbefinden beschäftigen, war auch dieser Abend sehr gut besucht. In der Advent-Einkaufszeit einmal innehalten und eine geruhsame Stunde beim **Adventkonzert** zur verbringen, ist den Großgöttfritzern schon zu lieben Gewohnheit geworden. Gestaltet wurde dieser 3. Adventsonntag in der Pfarrkirche vom Kirchenchor Großgöttfritz mit Organist Roland Wern-

hart, einer Bläsergruppe der Gemeindeblasmusik, Schülern der Musikschule und Schülern der 2. Volksschulklasse, die ein Weihnachtsspiel einstudiert hatten. Wie jedes Jahr wurden am Hl. Abend die Teilnehmer des **Sternmarsches** vom BHW wieder vor der Kirche mit heißem Tee empfangen. Das war gleichzeitig der Abschluss der Veranstaltungsreihe im Jahr 2000.

Ein ganztägiges Seminar über die **Verarbeitung von Schafwolle**, geleitet von Frau Barbara Wimmer aus Weiten, fand am Samstag, den 3. März 2001 statt. Gezeigt wurde das Färben mit Pflanzenfarben, das Spinnen

sowohl mit Spinnrad als auch mit einer Handspindel und das Weben. Am Nachmittag wurde gefilzt. Die Herstellung von kleinen lustigen Filztieren, Armbändern und Wandbehängen machte viel Spaß.

H.W.





"Er weckt viel zu früh!
Stellen Sie ihn auf
viertel nach acht!"

Ein Tourist in den Alpen fragt einen Bauer, woher eigentlich die vielen Felsbrocken auf der Wiese kommen. "Ja, die" sagt der Bauer, "die bringt immer der Wildbach mit herunter." "Ich sehe hier aber überhaupt keinen Wildbach." "Ja der wird halt gerade wieder oben sein, Steinbrocken holen."

"Was machst du denn noch im Garten, Sabine?"
"Oh Papi, ich sehe mir den Mond an."
"Dann sag dem Mond, er soll sich auf sein Moped setzen und endlich nach Hause fahren."



"Was soll das heissen, mein Essen steht auf Seite 173?"



"Was jammerst du denn, Herbert, schließlich trage ich doch den Rucksack!"

Wütend droht der Ehemann:
"Wenn nicht umgehend das Essen fertig ist, gehe ich in ein Restaurant."
"Warte nur noch zehn Minuten."
"Kann ich dann essen?"
"Nein, dann komme ich mit!"

Ein Hoch unserem Achtziger!

Wir wünschen unserem langjährigen Mitarbeiter **Ignaz Zankl** aus Kleinweißenbach zum **80-er** alles Gute.

Am 26. Jänner 2001 feierte er seinen Ehrentag.

Er möge sich noch lange seine Gesundheit und seinen Elan, sowie die Freude an der Malerei und an den Pensionistentreffen erhalten.

Die Mitarbeiter des BHW Großgöttfritz hoffen, dass er noch viele Jahre mit voller Begeisterung bei den Veranstaltungen mit dabei ist.



Der gute Tipp von Tante Brigitte

Verwenden Sie Backpulver nicht nur zum Kuchenbacken!

Backpulver macht Gardinen wieder weiß. Geben Sie 1 Päckchen Backpulver zum Waschmittel in die Maschine. Es hat bleichende Wirkung und frischt auch weiße Hemden und Blusen wieder auf.



Wenn lästige Ameisen in der Wohnung auftauchen vermischt man Backpulver mit etwas Staubzucker und streut es auf die Ameisenpfade. Die Ameisen fressen die Mischung und platzen. Das ist nicht gerade tierfreundlich, aber für Menschen völlig ungiftig.



Woidviatlarisch

Da es im Waldviertel oft *hesch is´* (die Luft ist scharf, frisch), braucht man wärmende Kleidung: *Stizal*, *Puiswama* - gestrickte Manschetten (als Verlängerung kurzer Ärmel, Pulswärmer)

Söönwama - ärmellose Weste, Gilet (Seelenwärmer)

Man sucht sich ein *We´woat* - Wegwort, Begründung - um jemand zu treffen, den man

fana - ausfragen, auch pflanzen, hänseln - möchte

ohnd toa stören, (negativ)auffallen

Proia - Ferse

Braschn - große Tasche

Nüffün - Schaben, Motten

trabi - eilig

dalei sei´ - müde sein

bemuassn - zwingen

kori toa - wehtun, schmerzen

schleini - rasch, schleunig

pfistan - nichts zustande bringen

baumsti - geschwollen

Ist das Brot *schper* - trocken, kann man sich *vakutzn* - verschlucken

Es is´ no´ in *Wigl-Wogl* - im Ungewissen, unsicher, unentschlossen

wadln - ausdiskutieren, Streitgespräch führen



Gedächtnis- und Konzentrationsübung

Bitte streich in diesem Text all"e e" und "u" an.

Duschen, Zähneputzen, Anziehen: Das morgendliche Ritual erledigt der von der Geburt an blinde Ulrich allein. Es ist wichtig, dass auch blinde Kinder schon früh selbständig werden. Wer nicht sehen kann, muss fühlen: Durch Anfassen einer Wiesenblume, eines Fuchses oder eines Zwiebelmodells gewinnen die blinden Kinder eine sinnliche Vorstellung von der Vielfalt der Natur, wie sie keine noch so einfühlsame Erklärung mit Worten vermitteln kann.

Bitte such jene Begriffe, die doppelt vorkommen:

Matheheft - Schlüssel - Lokomotive - Rose - Schlüsselbund - Lesetechnik - Filzstift - Laubbaum - Computerzubehör - Matheheft - Telefonnummer - Lokführer - Rose - Tastatur - Gedächtnis - Ohrenarzt - Fernseher - Lausbub - Fahrrad - Schlüssel - Computer - Kalender - Gehirn - Laubbaum - Malstift - Videokassette - Augenarzt - Gedächtnis - Kalender.

Bitte streich alle Buchstabnkombinationen mit nm durch.

h m n n m v w w n m v v x n m a w v n v w w m n m n o v w x n m i o w v m n n
n v w n m m n n w v x i o m n w v v x n x w n m w e v m n m n m w v v w n n
wwwvnmnmnmnwvxiknmwvinwcnmvvwmnmvvn

Bitte versuch diesen Text zu lesen (er ist rückwärts geschrieben).

.nedrew tenhciezeb "nretsewhcsneknarK ehcsinortkele., sla hcua eid ,tztesegnie netneitaP retmmitseb
gunhcawrebÜ nehcsinortkele ruz nerutarappa nedrew saporuE dnu ASU red nekinilklaizepS
nenredomnl

Kutschenfahrten:

Franz Doppler jun.

3910 Rohrenreith 35

Tel.: 02875 6834





Am 20. Jänner 1992 meldete **Helmut Doppler** mit Standort **Rohrenreith 20**, das Gewerbe zum Handel mit Hackschnitzel, Sägespänen und Brennholz an.



gleich bleibt, der Trend zu Pellets aber bemerkbar steigt, wird ein Einstieg in diese Richtung in Erwägung gezogen. Dazu müsste aber der Pumpen-LKW umgerüstet werden, damit die gepressten Sägespänestoppeln unbeschädigt bleiben, was für ein einwandfreies Funktionieren dieser Heizanlagen von Wichtigkeit ist.

Da im Sommer niemand ans Heizen denkt, kaufte sich Helmut Doppler einen Bagger und meldete als 2. Standbein der Firma am 28.06.1995 das Teichgräbergewerbe an.

1998 wurde $\frac{1}{4}$ ha Grund zugekauft. Nach der Umwidmung einer Fläche mit $\frac{1}{2}$ ha errichtete man dort eine 600 m² große Halle für die Lagerung von Holz, Hackschnitzel und Sägespänen.

Der derzeitige Maschinenpark umfasst: 1 Pumpen-LKW, 5 Bagger, 1 Kipper-LKW, 1 Kipper-LKW mit Kran und 1 Tieflader; die Anschaffung eines neuen Pumpen-LKW ist geplant.

Neben dem Firmeninhaber sind zwei Baggerfahrer, ein Kraftfahrer und eine Büroangestellte beschäftigt.

Sie können die Firma auch im Internet unter www.holzschnitzel.at besuchen.

Vorher war er 10 Jahre bei der Firma Dürr in Zwettl beschäftigt, von wo er den Pumpen-LKW kaufte. Mit diesem werden Hackschnitzel (gesiebte Ware bis max. 3 cm) zum Endabnehmer vorwiegend Einfamilienhäuser, aber auch Tischlereien etc. gebracht und in deren Lager gepumpt. Da der Absatz von Hackschnitzel ungefähr



Werbung Werbung Werbung

*Aubergwirt
Gasthaus*

*Johann u. Regina Kolm
Engelbrechts 16
Tel: 02875 8371*

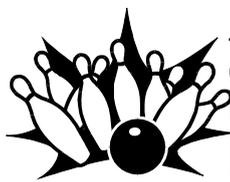
*Aubergwirt
Kolm
Engelbrechts
02875 8371*



Fahr' nicht fort -
kauf im Ort!

**Sparmarkt
Zant**

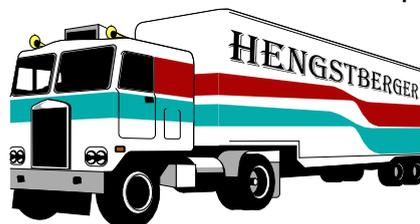
Café-Restaurant Pension Kegelbahnen



Schrammel
Frankenreith

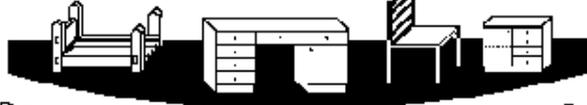
3910 Zwettl - Tel.Nr.: 02875/8271

Internationale Transporte



3913 Gr.Göttfritz 35, Tel 02875 7282-0
3910 Gr.Weißbach, Tel 02875 7281-0

TISCHLEREI LUTZ



MASSIVHOLZVERARBEITUNG

3910 ZWETTL - Frankenreith 28 02875 8331

FÜR EIN UMWELTFREUNDLICHES ZUKUNFTSICHERES HEIZEN

Helmut
Doppler

HACKSCHNITZEL - SÄGESPÄNE - BRENNHOLZ, AUCH OFENFERTIG
BAGGER u. LADERARBEITEN

3910 Zwettl, Rohrenreith 20, Tel. 02875 / 8247 - 0664/4123545

Gesundheitsmassage
in Gr.Göttfritz



Maria Goldnagl
3913 Großgöttfritz 92
Tel: 02875 / 7379



ERWIN ZANKL
SPENGLEREI, DACHDECKEREI
& ZIMMEREI
3913 Engelbrechts 19
Tel: 02875/8375

Werbeeinschaltung: S 150,- pro Achtelseite (Annahme: Karl Rauch, 3913 Gr.Göttfritz, Tel: 02875 /8300)